Geschrieben von: Lorenz
Samstag, den 13. März 2021 um 23:03 Uhr

Spannender Krimi gegen Bayer Leverkusen

Die Handballerinnen in Blomberg sind wieder auf der Erfolgsspur

Samstag 13. März 2021 - **Blomberg (wbn). Die HSG Blomberg-Lippe hat am Samstagnachmittag wieder zurück in die Erfolgsspur gefunden.**

Nach der Niederlage gegen Spitzenreiter Dortmund am vergangenen Dienstag, geht das junge Team unbeeindruckt weiter seinen Weg. Gegen den Tabellenzehnten Bayer Leverkusen erlebten die Zuschauer über 60 Minuten einen hartumkämpften Krimi, in dem sich die HSG am Ende nicht unverdient mit 28:27 (15:17) durchsetzen konnte.

Fortsetzung von Seite 1

Die Fans beider Lager waren vorgewarnt. Bereits in der Hinrunde bot das Aufeinandertreffen der beiden NRW-Clubs Spannung und Dramatik bis zur letzten Sekunde. Damals sorgte Marie Michalczik in letzter Sekunde für den vielumjubelten 27:26-Siegtreffer für die Blombergerinnen. Und auch am 23. Spieltag der Handball Bundesliga Frauen entwickelte sich erneut eine nervenaufreibende Begegnung.

In einer ausgeglichenen Anfangsphase ließ das Team aus der Nelkenstadt handballerisch zunächst zu wünschen übrig. Spielmacherin Nele Franz hielt ihre Mannschaft jedoch durch sicher verwandelte Siebenmeter in der Begegnung. Kamila Kordovská erzielte nach 20 Minuten den Treffer zum 10:10-Unentschieden. Als dann jedoch Franz ein technischer Fehler unterlief und Kordovská ihren nächsten Wurf neben das Tor setzte, nutzte Leverkusen die Gunst der Stunde und setzte sich erstmals mit zwei Treffern ab. HSG-Trainer Steffen Birkner war bis zu diesem Zeitpunkt alles andere als zufrieden mit dem Auftreten seiner Mannschaft und sah sich nach 24. Minuten gezwungen eine Auszeit zu ziehen. In dieser wurde Birkner ungewohnt laut und versuchte seine müde wirkenden Spielerinnen wachzurütteln.

Die Auszeit verpuffte jedoch. Bayer-Torfrau Kristina Graovac verwandelte den Ball zwei Minuten später zur 10:14-Führung ins leere Blomberger Tor. Doch auch wenn spielerisch nicht alles gelang, bewies das Blomberger Team einmal mehr seine großen Kämpferqualitäten und verkürzte den Rückstand noch bis zur Pause auf 15:17.

Schnell sollten im zweiten Abschnitt auch diese zwei Treffer aufgeholt werden. Bereits in der 34. Minute nutzte Lisa Rajes einen Tempogegenstoß, um den Spielstand einmal mehr auszugleichen (17:17). Doch die HSG verpasste es ein ums andere Mal in Führung zu gehen, blieb den Leverkusenerinnen jedoch stets dicht auf den Fersen. In der Schlussphase nahm dann Nele Franz das Zepter in die Hand, brachte die HSG in der 54. Minute beim Stand von 26:25 erstmals wieder in Führung. Doch Leverkusen kämpfte wacker, auch wenn die Kräfte sichtbar nachließen. Svenja Huber glich durch einen erfolgreich verwandelten Siebenmeter noch einmal aus, ehe Nele Franz mit zwei weiteren Treffern zum 27:26 und 28:26 für die Entscheidung sorgte. Zwar erspielten sich die Handballelfen noch eine letzte Chance auf den Ausgleich, doch die HSG-Abwehr verriegelte das Blomberger Tor und hielt dem Druck der Leverkusenerinnen stand. Ein direkter Freiwurf nach Ablauf der Uhr blieb ebenfalls in der Mauer des Heimteams hängen. Beste Werferin bei den Blombergerinnen war erneut Nele Franz mit 12/7 Treffern.

Als fairer Verlierer präsentierte sich nach Spielende Gäste-Trainer Martin Schwarzwald. „Blomberg hat sich den Sieg mit einer couragierten Leistung in der zweiten Halbzeit verdient. Ich bin trotzdem sehr stolz auf mein Team. Wir haben dem Tabellendritten das Leben vor allem mit einer starken Abwehr schwergemacht. In der zweiten Halbzeit sind uns dann leider die Körner ausgegangen. Am Ende ist es schade, dass wir uns für einen über weite Strecken starken Auftritt nicht mit Punkten belohnt haben“, resümierte Schwarzwald die Begegnung.

Glücklich über die Punkte, jedoch unzufrieden mit der Leistung seines Teams, war Steffen Birkner: „Hinter uns liegen anstrengende Wochen. Doch auch wenn wir etwas Substanzverlust haben, müssen wir heute viele Dinge besser lösen. Wir haben uns zu viele Undiszipliniertheiten geleistet und uns das Leben selbst schwer gemacht. Letztendlich sind wir jedoch die glücklichen Gewinner und ich bin sehr froh, dass wir diesen Arbeitssieg eingetütet haben“, so der HSG-Trainer.

Durch den Sieg verteidigt die HSG den dritten Tabellenrang in der Handball Bundesliga Frauen. Auch für Leverkusen hat die Niederlage vorerst keine negativen Auswirkungen. Mit 19:23-Punkten steht das Schwarzwald-Team weiter auf Tabellenrang 10. Nach den vielen

englischen Wochen bestreitet die HSG ihr nächstes Spiel nun erst in zehn Tagen. Am 23. März ist dann der Tabellenzweite, die SG BBM Bietigheim, im Nachholspiel zu Gast in der Halle an der Ulmenallee. „In den kommenden Tagen werden wir versuchen den Kopf mal ein wenig freizubekommen und werden die Zeit nutzen, um unsere Fehler zu analysieren“, gibt Birkner einen kurzen Ausblick auf die nächsten Tage.

Tore für die HSG: Nele Franz (12/7), Ann Kynast (5), Lisa Rajes (2), Laura Rüffieux (2), Ndidi Agwunedu (2), Cara Reiche (2), Marie Michalczik (2), Kamila Kordovská (1)

Tore für Leverkusen: Mariana Lopes (9), Svenja Huber (8/3), Zoe Sprengers (3), Jennifer Kämpf (3), Zivile Jurgutyte (2), Annefleur Bruggeman (1), Kristina Graovac (1)